

Wien, am Samstag, den 24. Dezember 1927 (Zweite Ausgabe)

.....

Die Forderungen der Jugendämtertagung. Mitte Dezember fand in Linz eine Jugendämtertagung statt, die von freigewählten und beamteten Vertretern der Länder und autonomen Städte besucht war. Die Tagung, die sich als ständige Arbeitsgemeinschaft für öffentliche Jugendfürsorge in Oesterreich konstituiert hat, hat einstimmig dem Gedanken Ausdruck gegeben, dass die Jugendfürsorge einer gesetzlichen Regelung, insbesondere wegen des Ausserkrafttretens der bisher geltenden Staatsgesetze auf dem Gebiete der Jugendfürsorge, bedürfe. Im Sinne des Artikels 12 der Bundesverfassung ist ein Rahmengesetz ehestens zu erlassen. Dieses Gesetz müsste in möglichster Anlehnung an die bewährten Bestimmungen des deutschen Jugendwohlfahrtsgesetzes das Recht des Kindes auf Fürsorge festlegen und die Mindestleistungen der öffentlichen Jugendfürsorge umgrenzen. Die gesetzliche Regelung hat sich auf alle Zweige der Jugendfürsorge einschliesslich der Ziehkinderaufsicht und der Armenkinderpflege zu erstrecken. In allen Ländern, wo Landesjugendämter und Jugendämter autonomer Städte bestehen, sind diese mit der Durchführung zu betrauen. Da in Tirol und Vorarlberg dies bisher nicht der Fall ist, bleibt es diesen Ländern zunächst überlassen, auf andere Weise für die Durchführung dieses Gesetzes Vorsorge zu treffen. Die Tagung gibt der Erwartung Ausdruck, dass der Entwurf des österreichischen Jugendwohlfahrtsgesetzes vom Bundesministerium für soziale Verwaltung im Einvernehmen mit der Arbeitsgemeinschaft für öffentliche Jugendfürsorge in Oesterreich ehestens ausgearbeitet wird.

.....

Sitzung der Bezirksvertretung Favoriten. Die Bezirksvertretung Favoriten hält am Freitag, den 30. Dezember 1927, um 16 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab.

.....

Die Tätigkeit der Wiener städtischen Schulzahnkliniken. In den letzten Jahren wurde seitens der Wiener Gemeindeverwaltung der Zahnpflege der Schulkinder ein besonderes Augenmerk zugewendet. Bis heute stehen 11 städtische Schulzahnkliniken im Dienste der modernsten Zahnpflege. Die Errichtung weiterer 5 Schulzahnkliniken ist im Veranschlag für 1928 vorgesehen. Alle Schulzahnkliniken der Gemeinde Wien werden von der Primärärztin Dr. Greiner geleitet. Die Tätigkeit der Schulzahnkliniken ist eine ausserordentliche. So wurden im Jahre 1926 unter anderem 24.885 Zahnfüllungen und 9.234 Zahmextraktionen durchgeführt. In 56.841 Fällen wurde den Kindern der bewährte Zahnbürsteunterricht erteilt.

.....